

Mit innovativen
Silber-Technologien
gegen Infektionen

DER BIO-GATE KONZERN AUF EINEN BLICK

Angaben in TEUR	2016	2015
Umsatz	3.746	3.081
EBITDA	301	-220
EBIT	19	-550
Konzernergebnis	-23	-714
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,01	-0,16
Liquide Mittel	773	74
Eigenkapital	1.197	518
Eigenkapitalquote (in %)	47,9	27,3
Bankverbindlichkeiten	250	313
Bilanzsumme	2.499	1.896
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	290	-315
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-206	-44
Mitarbeiter im Durchschnitt	25	23
Konzernabschluss nach HGB		

INHALTSVERZEICHNIS

02	Brief des Vorstands
05	Investor Relations
08	Bericht des Aufsichtsrates
12	Konzernlagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Eigenkapitalveränderung
28	Entwicklung des Anlagevermögens
30	Konzernanhang

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2016 in allen Segmenten Zuwächse erzielt und die Finanzziele erneut vollumfänglich erreicht. Der Umsatz stieg gegenüber 2015 deutlich um mehr als 20 Prozent auf rund 3,7 Mio. Euro und das EBITDA verbesserte sich um nahezu 0,5 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss, der zum Halbjahr noch leicht positiv war, lag zum Jahresende aufgrund planmäßiger Investitionen für das zukünftige Wachstum erwartungsgemäß leicht im Minus. Gleichwohl erreichte die Gesellschaft infolge der stark gestiegenen Geschäftstätigkeit und des entfallenen Minderheitenanteils ein nahezu ausgeglichenes Konzernergebnis.

Maßgeblich für diese erfreuliche Entwicklung war das starke Geschäft in unseren strategischen Zielmärkten Veterinär, Wundbehandlung und Wundpflege sowie bei der Veredelung von Konsum- und Industriegütern. Außerdem profitierten wir von gestiegenen Verkäufen bei Fertigprodukten für Kosmetik und Pflege. Den höchsten Umsatzbeitrag lieferte wiederum das Kosmetikgeschäft unserer Tochtergesellschaft BioEpiderm. Dazu ist es uns gelungen, wichtige Entwicklungsprojekte in der Medizintechnik für den Humanbereich abzuschließen oder entscheidend voranzubringen. Das gilt beispielsweise für Projekte bei der Beschichtung von Prothetik-Implantaten oder traumatologischen Implantaten.

Ausbau des Veterinärgeschäfts zügig umgesetzt

Im Geschäftsjahr 2016 erzielten wir gerade im Veterinärgeschäft wichtige Fortschritte: Auf der Basis von erfolgreichen Referenzprojekten und sehr positiven Studienergebnissen bei der Beschichtung von Implantaten für Tiere gewannen wir weitere Aufträge für Lohnbeschichtungen. Neben der Beschichtung entwickeln wir im Veterinärgeschäft, meist zusammen mit Partnern, antibakterielle Produkte zur Hautpflege. Da es sich hier um sehr große, internationale Märkte handelt, arbeiten wir hier mit global tätigen Vertriebspartnern zusammen. VetBiotek, ein auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von dermatologischen und ernährungstechnischen Produkten spezialisiertes Unternehmen, ist in diesem Geschäft ein wichtiger Kooperationspartner für uns in Nordamerika.

Doch speziell in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland sehen wir noch sehr viel Potenzial bei der Vermarktung von Tierpflegeprodukten. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, haben wir im vierten Quartal 2016 mit dem namhaften Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen das Joint Venture „VetInnovations“ gegründet. Zusammen mit unserem Know-how aus dem Veterinärgeschäft werden wir von der Expertise unseres Partners bei der Produktentwicklung und beim Marketing von Tierpflegeprodukten mit MicroSilver BG™ profitieren. Zudem verfügt LABOKLIN mit seinen umfangreichen und innovativen Labordienstleistungen über einen direkten Zugang zu einer Vielzahl von Veterinären und Tierkliniken in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland.

Antibiotikaresistenzen sind eine Gefahr für Mensch und Tier

Unseren Fokus werden wir auf Produkte legen, die Tierärzte und Tierhalter unterstützen, antibiotikasparend zu arbeiten. Denn Antibiotikaresistenzen sind auch in der Tiermedizin ein ernstzunehmendes Problem. In Deutschland werden bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, um in der Tierhaltung einer Infektion mit multiresistenten Keimen vorzubeugen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert beispielsweise ein Projekt, bei dem sich erstmals sektorübergreifend Human- und Tiermediziner mit dem Ziel zusammenschließen, die Resistenzentwicklung bei Mensch und Tier gleichermaßen einzudämmen beziehungsweise zu verlangsamen.

Die aktuelle Diskussion bestätigt unsere Strategie, denn durch unsere Pflegeprodukte für Veterinär auf Basis von MicroSilver BG™ wird die natürliche Haut-Barriere bei den Tieren gestärkt. Sie wird widerstandsfähiger gegen Keime, darunter auch multiresistente Keime, wodurch der Einsatz von Antibiotika reduziert werden könnte. Damit stellen unsere Produkte eine wertvolle Ergänzung beim Management und der Vorsorge von Hauterkrankungen bei Tieren dar.

Erfolgreiche Projekte bei der Wundbehandlung und Wundversorgung

Neben unseren Pflegeprodukten für den Veterinärmarkt bleiben unsere Entwicklungen für die Humanmedizin ein strategisches Zielgebiet, in dem wir bereits nachweisbare Erfolge erzielen konnten. Ein sehr interessantes Geschäftsfeld ist somit die Entwicklung von Produkten für den Diabetiker-Markt. Hier können wir unsere umfassende Expertise aus Wundpflege und Wundversorgung einbringen. Denn für die Probleme, die Diabetiker bei der Fußpflege und der Wundheilung haben, gibt es bislang keine zufriedenstellenden Alternativen am Markt. Zusammen mit unseren Kunden und einer bekannten deutschen Universität sind wir auf einem guten Weg, um schon bald wirksame Produkte anzubieten. Wie gut unsere Entwicklungen in der Wundversorgung sind, zeigen die Ergebnisse von Patientenbeobachtungen, die wir in Kooperation mit einem deutschen Klinikum durchgeführt haben.

Weichenstellung im Kosmetikgeschäft

Das Kosmetikgeschäft von BioEpiderm ist seit vielen Jahren ein großer Umsatzträger im Bio-Gate Konzern. Um unsere Tochtergesellschaft zukünftig noch effizienter zu steuern und noch stärker am wachsenden Markt für Kosmetik sowie Naturkosmetik zu partizipieren, haben wir im April 2016 die noch ausstehenden 30 Prozent an der BioEpiderm erworben. Neben diesem positiven Ergebniseffekt können zudem neue Produktentwicklungen noch schneller entschieden und die Erweiterung der Wertschöpfungskette noch zügiger umgesetzt werden.

Insgesamt erzielten wir im Kosmetikgeschäft deutliche Umsatzzuwächse. Unverändert gut verkaufen sich antimikrobielle Körperpflegeprodukte mit unserem Mikrosilber, die vom führenden deutschen Direktvertrieb LR Health & Beauty Systems auf den Markt gebracht werden. Bei den eigen entwickelten, auf Mikrosilber basierenden Kosmetikprodukten verzeichneten wir besonders mit den Marken „Das Beste“ und „SOS“ steigende Absatzzahlen. Auch im Ausland sind unsere Kosmetikprodukte sehr gefragt.

Bio-Gate bietet Lösungen im Kampf gegen Bakterien und Keime

Im Segment der antimikrobiell veredelten Konsum- und Industrieprodukte liegt der Schwerpunkt unserer Projekte auf der Keimreduzierung in hygienesensitiven Bereichen. Die Anwendungsgebiete, für die wir Lösungen erarbeiten, sind dabei sehr vielfältig: Beispielsweise veredeln wir für unsere Kunden Griffe für Fenster oder Türen, die in Pflegeeinrichtungen zum Einsatz kommen. Auch Stühle im Wartebereich von Krankenhäusern weisen eine deutlich geringere Belastung mit Bakterien auf, wenn sie mit unserer Technologie behandelt wurden. Das belegten wir eindrucksvoll mit einer anonymisierten Feldstudie, die wir zusammen mit unserem Kunden Dauphin und einem Sachverständigen für die Krankenhaushygiene im Nürnberger St. Theresien-Krankenhaus durchführten.

Im Konsumgütergeschäft reicht die Spanne der Produkte, die durch unsere Veredelung antimikrobiell wirksam sind, aber noch viel weiter. Wir haben ein Oberflächenspray entwickelt, das aktuell von einem Kunden bei Fahrradhelmen eingesetzt wird. Hier ist es uns zudem gelungen, unsere

Expertise bei der Entwicklung von antibakteriellen Sprays auszubauen. Diese Sprays können für unterschiedliche Oberflächen genutzt werden und bieten uns damit eine ganze Reihe weiterer interessanter Vermarktungschancen. Damit zeigen wir auch im Geschäft mit Konsum- und Industrieprodukten unsere Innovationskraft bei der Übertragung von vorhandenen Technologien auf neue Produkte und Anwendungsbereiche.

Ausblick: Deutlich steigende Umsätze und positiver Jahresüberschuss

Die Aufstockung der Beteiligung an unserer Tochtergesellschaft BioEpiderm hat sich im Berichtsjahr positiv in den Finanzkennzahlen niedergeschlagen. Sie ist ein weiterer Baustein beim Ausbau des Geschäfts mit Kosmetik- und Pflegeprodukten. Weitere Fortschritte erzielen wir außerdem im Veterinärgeschäft, in dem wir Beschichtungen für Implantate bei Tieren und Pflegeprodukte anbieten. Beim Vertrieb der Pflegeprodukte profitieren wir von langfristigen Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Unternehmen. Großes Geschäftspotenzial erwarten wir mittelfristig außerdem von unserem Joint Venture VetInnovations. Im Bereich der Konsum- und Industriegüter, aber auch bei Medizintechnikprojekten im Humanbereich, gelang es uns, bestehende Projekte erfolgreich fortführen, abzuschließen und neue zu starten.

Die Bio-Gate AG hält daher unverändert an ihren langfristigen Zielen fest und möchte zusammen mit den aktuellen Kunden weiter wachsen. Darüber hinaus will das Unternehmen neue Kunden und Projekte akquirieren sowie ihre Produkte und Technologien weltweit anbieten. Dafür soll die strategische Zusammenarbeit mit global agierenden Partnern mittelfristig ausgebaut werden. Die Übertragung der vorhandenen Kerntechnologien auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt das strategische Ziel, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupteinlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenznahmen zu erzielen.

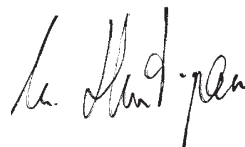
Nach dem starken Umsatzanstieg 2016 rechnet Bio-Gate auch im Geschäftsjahr 2017 mit einem deutlichem Wachstum. Der Gewinn auf EBITDA-Basis soll weiter steigen und das Konzernergebnis soll auf Gesamtjahresbasis erstmals positiv ausfallen. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Wir danken all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine zukünftig positive Entwicklung der Bio-Gate AG. Unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für Ihr Vertrauen.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Karl Richter
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Marc Lloret-Grau
Finanzvorstand (CFO)

INVESTOR RELATIONS

Die Aktien der Bio-Gate AG sind im Freiverkehr der Börse München gelistet. Das Unternehmen bietet seinen Investoren auf freiwilliger Basis Informationen, die über die Publizitätspflichten des Freiverkehrs hinausgehen. So berichtete Bio-Gate im Geschäftsjahr 2016 zusätzlich zum vorgeschriebenen Geschäftsbericht auch in einem Halbjahresbericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung im Konzern. Im Sinne unserer Investoren soll an der freiwilligen Halbjahresberichterstattung auch im Geschäftsjahr 2017 unverändert festgehalten werden. Darüber hinaus informierten wir mit insgesamt vier Pressemitteilungen und zwei Ad-hoc-Mitteilungen den Kapitalmarkt über wichtige Ereignisse im Jahresverlauf. In diversen Gesprächen mit interessierten Anlegern und möglichen institutionellen Investoren erläuterte das Management das Geschäftsmodell des Unternehmens. Bio-Gate pflegt unabhängig vom vorgeschriebenen Transparenzlevel den regelmäßigen Kontakt zu privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit.

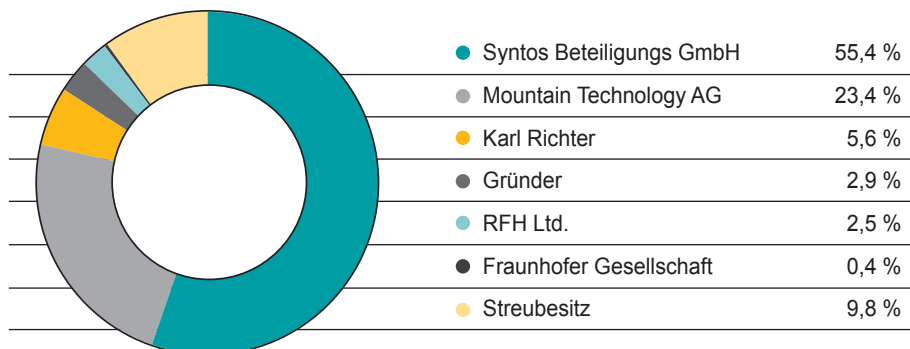
05

Sachkapitalerhöhung zur vollständigen Übernahme der BioEpiderm platziert

Im April 2016 erwarb die Bio-Gate AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung die ausstehenden 30 Prozent an der Tochtergesellschaft BioEpiderm GmbH. Die Einbringung der Anteile erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2016. Das Bezugsrecht für die Altaktionäre wurde gemäß der Ermächtigung für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen ausgeschlossen. Insgesamt wurden für den Anteilserwerb 214.285 neue Aktien ausgegeben, so dass die Aktienzahl auf 4.948.325 stieg. Im August nutzte Bio-Gate dann die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016, um das Grundkapital durch eine Barkapitalerhöhung um bis zu 10 Prozent zu erhöhen. Hierbei wurden insgesamt 494.832 neue Aktien zu einem Preis von 1,40 Euro je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung an Ankeraktionäre begeben. Der Bruttoemissionserlös lag bei rund 0,69 Mio. Euro und das Bezugsrecht für Privataktionäre war ausgeschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Zuge der Kapitalmaßnahme um 494.832 Euro auf 5.443.157 Euro. Das Management investierte die Mittel für das operative Wachstum.

Aktionärsstruktur

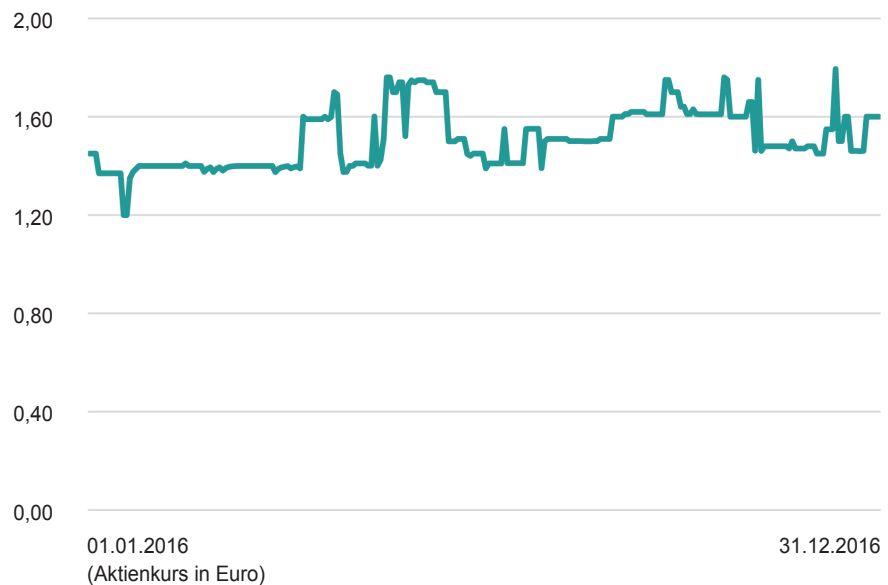
(Stand 31.12.2016, gemäß freiwilligen Meldungen):



Bio-Gate Aktie legt um gut zehn Prozent zu

Nach einem von Konjunkturängsten begleiteten schwachen Jahresstart und dem unerwarteten Austritt der Briten aus der EU im Juni, legten die deutschen Standardwerte zum Jahresende noch einmal zu. Der deutsche Leitindex DAX schloss das Börsenjahr 2016 mit einem Plus von 6,9 Prozent. Der für die Bio-Gate AG relevante Entry Standard-Index, der überwiegend geringer kapitalisierte Nebenwerte umfasst, fiel dagegen leicht um 0,5 Prozent zurück. Die Bio-Gate Aktie profitierte im Berichtszeitraum von ihrer insgesamt recht erfreulichen operativen Geschäftsentwicklung. Das Papier startete mit 1,45 Euro und erreichte im Jahresverlauf mehrfach die Marke von rund 1,75 Euro. Das Jahreshoch bei knapp 1,80 Euro vom Dezember konnte aber bis zum Jahresende nicht verteidigt werden. Zum Jahresultimo notierte die Aktie bei 1,60 Euro, was einem Kursanstieg im Berichtszeitraum von gut zehn Prozent entspricht. Unter Berücksichtigung der Kapitalmaßnahmen vom April und August 2016 stieg die Marktkapitalisierung im Berichtsjahr 2016 deutlich von rund 6,9 Mio. Euro auf nunmehr 8,7 Mio. Euro.

Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2016



Finanzkalender 2017

27. Juni:	Ordentliche Hauptversammlung in Nürnberg
August/September:	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2017*

*geplant

Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2016)

Anzahl Stückaktien	5.433.157 ¹
Grundkapital	5.433.157,00 € ²
Marktkapitalisierung an 31.12.2016	8,71 Mio. €
Höchstkurs (09.12.2016)	1,794 €
Tiefstkurs (18.01.2016)	1,200 €
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Kürzel	BIG
Transparenzlevel	Freiverkehr

- 1) Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung im April 2016 erhöhte sich die Aktienzahl um 214.285 auf 4.948.325 Stück. Nach Kapitalerhöhung (unter Ausschluss des Bezugsrechts) im August 2016 ist die Aktienzahl zudem um 494.832 auf 5.443.157 Stückaktien (von zuvor: 4.734.040 Stückaktien) gestiegen.
- 2) Analog gemäß Kapitalmaßnahmen

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2016 den Umsatz erneut deutlich gesteigert und ein positives Ergebnis auf EBITDA-Basis erzielt. Dank der starken Nachfrage erreichte das Konzernergebnis nahezu die Gewinnschwelle. Damit wurden die vom Management angekündigten Finanzziele wie schon im Vorjahr erreicht und die insgesamt gute Entwicklung der Gesellschaft bestätigt. Zu diesem erfreulichen Umsatz- und Ergebnisanstieg trug besonders die steigende Nachfrage in den strategischen Zielmärkten Veterinär, Wundbehandlung und Wundpflege bei. Außerdem erhielt Bio-Gate Lizenzerlöse aus abgeschlossenen Entwicklungen im Geschäftsbereich der antimikrobiell veredelten Konsum- und Industrieprodukte. Hier stehen Projekte zur Keimreduzierung in hygienesensitiven Bereichen im Vordergrund. Den größten Umsatzbeitrag lieferte das Kosmetikgeschäft der Tochtergesellschaft BioEpiderm. Rückwirkend zum Januar 2016 wurden zudem die noch ausstehenden Minderheitenanteile an der BioEpiderm erworben, die nun eine 100-Prozent Tochter von Bio-Gate ist.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der strategischen Weiterentwicklung der Bio-Gate AG und der Finanzierung des operativen Wachstums der Gesellschaft befasst. Der Erwerb der Minderheitenanteile an der BioEpiderm GmbH bildete einen weiteren Beratungsschwerpunkt für den Aufsichtsrat: Durch die im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung durchgeführte Anteilsaufstockung auf 100 Prozent soll der Konzern zukünftig noch stärker vom wachsenden Markt für Kosmetik sowie Naturkosmetik profitieren.

Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Vorbereitung und Umsetzung der Barkapitalerhöhung, die im August platziert wurde. Dabei wurde von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 Gebrauch gemacht und das Grundkapital um 10 Prozent – im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts – erhöht. Ankeraktionäre zeichneten die insgesamt 494.832 neuen Aktien zu einem Preis von 1,40 Euro je Aktie. Die dem Unternehmen zugeflossenen Mittel über knapp 0,7 Mio. Euro wurden ausschließlich zur Finanzierung des Wachstums eingesetzt.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Laufe des gesamten Geschäftsjahres 2016 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG gemäß der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Satzung des Unternehmens regelmäßig und sorgfältig überwacht und beraten. Er war in alle wesentlichen Entscheidungen, die für die Gesellschaft von strategischer oder grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Entwicklung im operativen Geschäft und über besondere Ereignisse. Durch den engen Kontakt zum Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG machen und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleiten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sowie die zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfälle wurden stets nach gründlicher Prüfung und eingehender Beratung gebilligt. Im Geschäftsjahr 2016 traf sich der Aufsichtsrat zu insgesamt 3 Präsenzsitzungen. Diese fanden am 20. Januar,

24. Mai und am 9. Juni statt. Eine Sitzung wurde am 19. Mai telefonisch durchgeführt. Ausschüsse wurden darüber hinaus nicht gebildet.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2016 und den Konzernabschluss der Bio-Gate-Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate-Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 26. April 2017 erörterte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer haben wir den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Auch dem Konzernlagebericht wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2017 wird der Aufsichtsrat gewohnt eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und in strategischen Fragen konstruktiv unterstützen.

Für ihren engagierten Einsatz dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate AG und ihrer Tochtergesellschaften. Den Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen.


Nürnberg, den 26. April 2017

Dr. Knud Klingler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernlagebericht und
Konzernanhang 2016 der
Bio-Gate AG, Nürnberg

INHALTSVERZEICHNIS

12	Konzernlagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Eigenkapitalveränderung
28	Entwicklung des Anlagevermögens
30	Konzernanhang



KONZERNLAGEBERICHT 2016 DER BIO-GATE AG, NÜRNBERG

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Gesellschaften, Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate), Nürnberg, ist ein technologisch führender Anbieter von antimikrobiellen Produkten und multifunktionalen Oberflächen für die Medizintechnik. Darüber hinaus veredelt das Unternehmen mithilfe von Mikrosilber („MicroSilverBG™“) Kosmetika und stattet nicht-medizinische Produkte mit antimikrobiellen Eigenschaften aus. Bio-Gate verfügt über verschiedene Technologien, um Materialien und Oberflächen mit antimikrobiell wirksamem Silber auszurüsten. Die so behandelten Produkte bieten einen lang anhaltenden, medizinisch wirksamen Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich als resistent gegen Antibiotika erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Erkrankungen durch Krankenhauskeime. Die Bekämpfung solcher oft gefährlichen Verkeimungen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Vor allem in der Medizintechnik, aber auch in anderen Branchen wie der Pharma- und Kosmetikindustrie sowie bei Konsum- und Industrieprodukten werden zunehmend antimikrobielle Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife.

Die Bio-Gate AG mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate-Konzerns. Sie entwickelt, vertreibt und lizenziert Lösungen für die antimikrobielle Ausstattung von Materialien und unterstützt die Kunden im gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Vermarktungsprozess. Metallisches Silber wird in Form von Mikropartikeln direkt in Werkstoffe oder Produkte eingearbeitet oder mit einem speziellen Plasmabeschichtungsverfahren – HyProtect™ – beschichtet. Die Verfahren stammen aus der Fraunhofer-Gesellschaft, der größten Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Sie wurden von Bio-Gate zusammen mit Spezialisten entscheidend weiterentwickelt und zur industriellen Reife gebracht. Die Herstellung des Mikrosilbers und die Plasmabeschichtung erfolgen in eigenen Anlagen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen als einziger Anbieter mikroskaliges Silber auf der Basis von patentgeschütztem rein porösem Silber in fester Matrix her und vertreibt dieses.

Die BioEpiderm GmbH (BioEpiderm), Nürnberg, ist seit April 2016 eine 100-Prozent-Tochter der Bio-Gate AG. Die Übernahme der bis dahin noch ausstehenden 30 Prozent erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2016 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. BioEpiderm verwendet mikroskaliges Silber, um Körperpflegeprodukte mit antimikrobiellen Eigenschaften auszustatten. Diese Produkte werden an Partner aus der kosmetischen Industrie vermarktet. Dazu gehört beispielsweise ein großer deutscher Pharma- und Generika-Hersteller – die Stada AG –, die ihre Produkte in Apotheken anbietet. Weitere Verträge bestehen unter anderem mit LR Health & Beauty Systems und IMPAG, einem international tätigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Spezialisierung auf Rohstoffe und Erzeugnisse für die Kosmetikindustrie. Darüber hinaus arbeitet BioEpiderm mit einer Vielzahl von global agierenden Vertriebspartnern zusammen. Zusätzlich zum Ausbau der Vertriebspartnerschaften stärkt das Tochterunternehmen gezielt den Eigenvertrieb. Außerdem gewinnen die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für Kunden immer mehr an Bedeutung.

Die ebenfalls in Nürnberg ansässige QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), eine ebenfalls 100-prozentige Beteiligung von Bio-Gate, betreibt ein akkreditiertes Testlabor, das mit einzigartigen Testmethoden sowie mit umfangreichen Standardtests kunden- und produktspezifische Prüfungen antimikrobieller Produkte übernimmt. Diese Messtechnologie ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. In den vergangenen Jahren hat QualityLabs das Testportfolio schrittweise ausgebaut. Neben zusätzlichen Mess- und Prüfdienstleistungen für die Kunden nimmt das Tochterunternehmen verstärkt auch interne Analysen vor, die zuvor an externe Dienstleister vergeben werden mussten. Durch das erweiterte Angebot ist es dem Testlabor gelungen, weitere namhafte Kunden zu gewinnen. Einer der größten Kunden des Tochterunternehmens ist beispielsweise der weltweit führende Gesundheitsversorger B. Braun Melsungen AG.

1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel der Bio-Gate AG ist es, möglichst zügig einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene

zu erreichen und den Unternehmenswert für die Eigenkapitalgeber zu erhöhen. In den vergangenen Jahren vereinbarte die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international agierenden Partnern. Durch diese Partnerschaften gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate aufgrund fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätten erschließen können. Diese Strategie werden wir unverändert fortsetzen und somit das langfristige Absatzpotenzial für Bio-Gate weiter verbessern. Im Beschichtungsbereich fokussieren wir uns auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden, um so die Marktdurchdringung sukzessive zu erhöhen.

Das Management hat den Vertrieb nochmals verstärkt und sich auf weitere, chancenreiche Geschäftsfelder konzentriert. Im Fokus stehen beispielsweise die Veterinärmedizin, die Wundbehandlung und Wundpflege sowie der Bereich Krankenhaushygiene. Im Veterinärgeschäft konzentrieren wir uns neben Beschichtungsprojekten bei Herstellern von Tierimplantaten auf den Vertrieb von Pflegeprodukten exklusiv für die Tierärzte. Die Bio-Gate AG hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und überwiegend zusammen mit Partnern mehrere Produkte hierfür entwickelt.

Mittlerweile liefern wir eine Vielzahl von Produkten, die von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben werden. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten auch in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland weiter auszubauen, wurde im Dezember 2016 zusammen mit dem Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG das Joint Venture VetInnovations gegründet. LABOKLIN bringt eine hohe Expertise aus dem Veterinärmarkt in das gemeinsame Unternehmen ein, wovon Bio-Gate bei der Produktentwicklung und beim Marketing von Tierpflegeprodukten mit MicroSilverBG™ profitieren will.

Die grundsätzliche Geschäftsstrategie bleibt unverändert: Über alle Geschäftsfelder hinweg wollen wir zusammen mit aktuellen Kunden weiter wachsen, neue Abnehmer und Projekte akquirieren sowie unsere Produkte und Technologien weltweit anbieten. Die Übertragung unserer Kerntechnologien auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt unsere Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbei-

tung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen zu erzielen.

1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate AG ist darauf ausgerichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis-, Vermögens- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz und EBIT.

1.4. Forschung und Entwicklung

Erfolg mit Entwicklungspartnerschaften

Die Bio-Gate AG zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit großem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, ist eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik eine der wichtigsten Voraussetzungen. Obwohl hier in den vergangenen Jahren schon große Fortschritte erreicht wurden, gibt es noch Verbesserungspotenziale, die wir schrittweise ausschöpfen werden.

Im Geschäftsjahr 2016 standen Entwicklungsprojekte für zahlreiche kundenspezifische Produkte im Vordergrund, die überwiegend im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften ausgeführt wurden. Dabei ist es gelungen, wichtige Projekte abzuschließen oder entscheidend voranzubringen sowie vielversprechende neue Projekte zu akquirieren und zu starten.

Schutzrechte

Im Medizintechnik-Sektor sichern Patente und Schutzrechte den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die auf diese Weise ihre mit MicroSilverBG™ verbesserten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher hat das Patentmanagement im Bio-Gate-Konzern einen hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2016 hielt Bio-Gate 101 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und

Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

Marketing, Vertrieb und Organisation

Die zunehmende Verbreitung von Infektionen durch Keime und Bakterien ist zu einer globalen Herausforderung geworden. Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte und arbeitet eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen. Hierbei ist es gelungen, weitere Kooperationen für einzelne Märkte und Anwendungen abzuschließen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden Halbfertigwaren und Fertigprodukte zur Weiterverarbeitung an. Dazu gehören beispielsweise antibakteriell ausgestattete Polymer-Compounds.

Im Kosmetikgeschäft gewinnen Eigenentwicklungen, die im Kundenauftrag bei Lohnfertigern hergestellt werden, immer stärker an Bedeutung. Bio-Gate arbeitet zudem stets daran, die vorhandenen Technologien auf zusätzliche Anwendungen und neue Produktgruppen zu übertragen. Im Geschäftsjahr 2016 ist uns dies vor allem in der Veterinärmedizin, der Wundpflege bei Tieren und im Geschäft mit antibakteriell veredelten Industrie- und Konsumgütern für die Krankenhaushygiene gelungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutsche Wirtschaft wächst weiter

Die Wirtschaft in Deutschland hat im Jahr 2016 nochmals zugelegt. Laut dem Statistischen Bundesamt stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf Jahressicht um 1,9 Prozent. Im Vorjahr hatte der Zuwachs noch 1,7 Prozent betragen. Die größten Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft waren erneut die staatlichen und privaten Konsumausgaben. Besonders bei den Staatsausgaben machten sich die hohe Zuwanderungsrate von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten bemerkbar. Zudem begünstigten Zuwächse bei den Bauinvestitionen und den Investitionen in Ausrüstungen – das sind Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – die positive Entwicklung.

In den USA, einem für Bio-Gate unverändert wichtigen Zielmarkt, kühlte die Wirtschaft hingegen spürbar ab. Gemäß Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg das BIP in den USA zwar um 1,6 Prozent. Im Vorjahr betrug der Zuwachs aber noch 2,6 Prozent. Auch im Euro-Raum lag das BIP-Wachstum mit 1,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 2,0 Prozent.

Öl und Silber verteuern sich im Jahresverlauf

Nachdem der Preis für Rohöl zu Jahresbeginn 2016 noch einmal deutlich nachgegeben hatte, stieg er bis zum Jahresende wieder kräftig an. Grund für diese Erholung waren bereits Ende 2015 beschlossene Förderkürzungen der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC), die sich im Jahresverlauf auf die Notierungen von Rohöl auswirkten. Hinzu kam, dass sich auch Russland als Anbieter außerhalb des Kartells den Förderkürzungen anschloss. Nach Angaben der OPEC stieg die Notierung für Rohöl der Marke Brent im Jahresverlauf um über 40 Prozent auf 53,57 US-Dollar je Barrel. Aufgrund des starken Rückgangs am Jahresanfang lag der Preis im Jahresdurchschnitt mit 43,76 US-Dollar allerdings um über 16 Prozent unter dem Vorjahreswert von 52,41 US-Dollar.

Für das Geschäft der Bio-Gate AG ist außerdem die Entwicklung des Silberpreises ein wichtiger Faktor. In der Berichtsperiode verteuerte sich dieser wieder und kletterte um mehr als 15 Prozent auf 15,74 US-Dollar je Unze zum Jahresende. Der Mittelwert lag 2016 bei 17,27 US-Dollar je Unze. Das entspricht einem Zuwachs um fast zehn Prozent. Im Vorjahr war der durchschnittliche Silberpreis um fast 18 Prozent auf 15,72 US-Dollar gefallen.

Medizintechnikindustrie bleibt 2016 auf Wachstumskurs

Der Markt für Medizintechnik in Deutschland ist nach Prognosen des Industrieverbandes SPECTARIS e.V. im Jahr 2016 um 2,5 Prozent gewachsen. Daraus ergibt sich ein Branchenumsatz der inländischen Medizintechnikunternehmen von insgesamt 28,3 Mrd. Euro. Wie bereits in den Vorjahren werden dabei rund zwei Drittel der Erlöse im Ausland erzielt. Demnach steigt der Auslandsumsatz um drei Prozent auf 18,2 Mrd. Euro, während der Inlandsumsatz um 1,5 Prozent auf 10,1 Mrd. Euro zulegt. Im Vorjahr betrug das Wachstum der Medizintechnikindustrie noch rund sechs Prozent. Als Grund für diese Entwicklung wird neben den schwierigen Geschäften in der Türkei, Japan und dem Vereinigten Königreich zudem das sich verlangsamende Wachstum in China genannt. Für 2017 rechnet

der Branchenverband insgesamt mit einem Umsatzplus der heimischen Medizintechnikunternehmen von rund drei Prozent.

Antimikrobielle Beschichtungen weltweit mit hohem Zuwachs

Der globale Markt für Oberflächenbeschichtungen soll gemäß einer Studie der Branchenexperten von Transparency Market Research im Zeitraum 2013 bis 2019 unverändert um durchschnittlich knapp 25 Prozent pro Jahr auf 6,7 Mrd. US-Dollar wachsen. Für das Teilsegment der antimikrobiellen Beschichtungen haben die Marktforscher von MarketsandMarkets die Prognosen für die zukünftigen Wachstumsraten leicht erhöht: Von 2016 bis 2021 soll das Marktvolumen jährlich um 12,1 Prozent auf 4,19 Mrd. US-Dollar zulegen. Zuvor wurde für den Zeitraum 2013 bis 2018 ein Zuwachs um 11,8 Prozent auf rund 2,9 Milliarden US-Dollar prognostiziert.

Moderates Wachstum im Markt für Schönheitspflegemittel

Der Markt für Schönheitspflegemittel ist für Bio-Gate von großer Bedeutung, da im Geschäftsfeld Kosmetik mehr als die Hälfte der Konzern Erlöse erzielt werden. Die Schönheitspflegemittelbranche in Deutschland ist traditionell durch große Volumenmärkte mit moderaten Wachstumsraten gekennzeichnet. Gemäß einer Hochrechnung des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) auf Basis der ersten neun Monate soll der Umsatz bei Schönheitspflegemitteln in Deutschland im Jahr 2016 um 1,6 Prozent auf rund 13,6 Milliarden Euro zugelegt haben. Bei den für Bio-Gate ebenfalls wichtigen Teilmärkten der Haut- und Gesichtspflege sowie der Mund- und Zahnpflege wurden im Berichtsjahr Wachstumsraten von schätzungsweise 0,4 und 2,7 Prozent erreicht. Das Marktvolumen erhöhte sich in diesen Segmenten demnach auf 3,0 Mrd. Euro bzw. knapp 1,5 Mrd. Euro.

Veterinärmarkt wächst weiter

Das Veterinärgeschäft ist ein strategischer Zielmarkt, für den Bio-Gate bereits mehrere Produkte entwickelt hat. Dazu gehören beispielsweise antibakterielle Sprays für Wund- und dermatologische Anwendungen, ein Tier-Shampoo, Hautpflegeprodukte zur Behandlung von Ekzemen bei Pferden sowie ein antibakterieller Knochenzement. Darüber hinaus beschichtet Bio-Gate im Kundenauftrag Implantate für Tiere, speziell für Hunde und Katzen. Durch die geringeren Zulassungshürden können die Produkte für den Veterinärmarkt schneller vermarktet werden.

Der Markt für Heimtierbedarf wächst seit vielen Jahren auf hohem Niveau. Laut dem Statistik-Portal Statista stieg das Marktvolumen im Jahr 2016 alleine in Deutschland um rund 2,2 Prozent auf über 5,2 Mrd. US-Dollar. In den USA, dem weltweit größten Markt für Heimtierbedarf, wurden fast 44,7 Mrd. US-Dollar umgesetzt. Das entspricht einem Zuwachs von rund vier Prozent.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Bio-Gate AG hat im Berichtsjahr ihr Geschäftsvolumen in allen Segmenten planmäßig ausgeweitet. Dabei profitierte das Unternehmen von der starken Nachfrage in den strategischen Zielmärkten Veterinär, Wundbehandlung und Wundpflege sowie bei der Veredelung von Konsum- und Industriegütern. Auf der Basis von erfolgreichen Referenzprojekten und sehr positiven Studienergebnissen gewannen wir zudem lukrative Folgeaufträge in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Bestehende Projekte wurden planmäßig fortgeführt. Dazu gelang es erneut, vorhandene Technologien auf angrenzende Geschäftsbereiche zu übertragen und vielversprechende Projekte bei neuen und bestehenden Kunden zu starten. Die positive operative Entwicklung zeigt sich trotz der Investitionen für das zukünftige Wachstum auch in den Finanzkennzahlen des Bio-Gate Konzerns.

Wichtige Projekte und Produkte

Beschichtungen im Bereich Humanmedizin

Im Geschäftsjahr 2016 setzten wir die Zusammenarbeit mit einem international tätigen Medizintechnikunternehmen erfolgreich fort. Wir schufen dabei die grundsätzlichen Voraussetzungen, um im Bereich der Endoprothetik Medizintechnikprodukte antimikrobiell zu beschichten. Bei einer Entwicklung mit Prothetik-Implantaten startete unser Kunde im vierten Quartal planmäßig die Tierstudien. Unser Ziel bleibt es, dass wir neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung erhalten. Beim Gemeinschaftsprojekt mit einem international tätigen Mittelständler für orthopädische Implantate und einer deutschen Universität erhielten wir auf Basis der überzeugenden Vorarbeiten die Zusage für das angestrebte Förderprojekt. Der Start des Entwicklungsprojektes von Revisions-Endoprothesen bei Hüftgelenken erfolgt 2017. Auch hier streben wir mittelfristig die Lohnbeschichtung an.

Für die Beschichtung traumatologischer Implantate führten wir bei einem weltweit tätigen Medizintechnikkonzern Machbarkeitsstudien und Tests durch. Aufgrund der positiven Ergebnisse besteht Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit uns.

Ein mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Fraunhofer Gesellschaft gestartetes Förderprojekt mit Kontaktlinsen für einen Kunden aus der Kontaktoptik verlief planmäßig. Dabei setzten wir das Plasmaverfahren HyProtect™ erstmals so ein, dass eine transparente Beschichtung angeboten werden konnte. Das Projekt wird voraussichtlich 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Im Dentalgeschäft erzielten wir Fortschritte bei einem Entwicklungsauftrag für ein weltweit tätiges Unternehmen aus der dentalen Implantologie. Unser Kunde plant bei dieser Entwicklung, im Geschäftsjahr 2017 eine Tierstudie durchzuführen. Den Auftrag gewannen wir auf Basis einer Studie, in der das exzellente Einwachsverhalten der von uns beschichteten Dentalimplantate im Kieferknochen belegt werden konnte. Die Studie setzten wir bereits zur weiteren Neukundengewinnung ein.

Beschichtungen für den Veterinärmarkt

Positiv entwickelte sich zudem die Vermarktung beschichteter Medizintechnikprodukte für den Veterinärmarkt. Hier arbeiteten wir sehr erfolgreich mit unserem Kunden BioMedtrix aus Nordamerika zusammen, der ein führender Hersteller von Tierimplantaten ist. Im Berichtsjahr erhöhten wir den Absatz nochmals, da unser Kunde immer mehr Implantate mit unserer Beschichtung ausstattet. Dieser Geschäftserfolg basiert auf einem Projekt, bei dem Hunden von Bio-Gate beschichtete Knochenplatten implantiert wurden. Durch die HyProtect™-Beschichtung sank die Infektionsrate von 20 bis 30 Prozent, wie sie üblicherweise bei solchen Implantaten auftreten, auf nur noch 0,5 Prozent. Zudem konnten die wenigen Infektionen zum größten Teil auf Einflüsse von außen, wie beispielsweise Nahtprobleme, zurückgeführt werden.

Im zweiten Quartal 2016 erschien in einer bekannten Fachzeitschrift für Veterinärimplantate eine Studie des renommierten Wissenschaftlers Prof. Allen von der Universität Cambridge (Großbritannien). Diese belegt, dass durch unsere HyProtect™-Beschichtung die Bildung eines Biofilms mit multiresistenten Keimen auf Implan-

ten verhindert wird. Da Biofilme äußerst widerstandsfähig gegen Antibiotika sind, bilden sie eine Quelle für anhaltende Entzündungen und Infektionen. Auf Implantaten sind sie daher oft Ursache für Revisionen. Auch diese Studie setzten wir bereits gezielt in der Neukundenakquise ein.

Darüber hinaus befindet sich die Bio-Gate AG permanent in Gesprächen mit Kooperationspartnern über weitere Beschichtungsprojekte in der Medizintechnik. Diese Verhandlungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium, so dass eine detaillierte Darstellung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Pflegeprodukte für den Veterinärmarkt

Bio-Gate entwickelt überwiegend zusammen mit Partnern antibakterielle Produkte zur Hautpflege bei Tieren. Diese werden von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Insgesamt steigerten wir unsere Umsätze in diesem Bereich spürbar, wobei wir von dem langfristigen Lizenzvertrag mit VetBiotek profitierten. VetBiotek ist ein auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von dermatologischen und ernährungstechnischen Produkten spezialisiertes Unternehmen, das mit den vier führenden Vertriebsunternehmen in Nordamerika zusammenarbeitet, die ihre Produkte an Tierärzte und Tierkliniken liefern. Unser Partner legt in seiner Außendarstellung zudem immer mehr Gewicht auf Mikrosilber-Produkte von Bio-Gate. Aktuell vertreibt er für uns diverse Hautpflegeprodukte und ein Ohrpflege-System, das bei chronischen Ohrentzündungen von Haustieren verwendet wird.

Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten auch in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland zügig auszubauen, gründeten wir im vierten Quartal 2016 mit dem in der Branche bekannten Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen das Joint Venture VetInnovations. Von dem zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 operativ gestarteten Gemeinschaftsunternehmen wollen wir bei der Produktentwicklung und beim Marketing von Tierpflegeprodukten mit MicroSilver BG™ profitieren. Das gilt insbesondere für Produkte, die helfen sollen, Antibiotika-sparend zu arbeiten. Darüber hinaus besitzt LABOKLIN mit seinen umfangreichen und innovativen Labordienstleistungen Zugang zu einer Vielzahl von Veterinären und Tierkliniken in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland.

Im Geschäftsjahr 2016 starteten weitere Kunden von uns

den Verkauf einer Reihe neuer Pflegeprodukte für den Veterinärmarkt, die mitunter direkt an Tierärzte vertrieben werden. Darunter befinden sich Hautpflegeprodukte der Firma alfabet zur Behandlung von Ekzemen bei Pferden sowie Pflegeprodukte für Hunde und Katzen. Auch von neu hinzugewonnenen Kunden wurden 2016 bereits erste Tierpflegeprodukte – wie beispielsweise ein Produkt für die Ohrpflege und ein Zahngel für Hunde – auf den Markt gebracht. Unsere Kunden verfügen bereits über eine gut gefüllte Pipeline an neuen Produkten, deren Vermarktungsstart in absehbarer Zeit geplant ist. Außerdem gelangen uns Verkaufserfolge mit eigenentwickelten Pflegeprodukten für Nutztiere, darunter ein pflegendes Eutergel. Insgesamt stiegen die Verkaufszahlen im Veterinärgeschäft deutlich an.

Antibakterielle Additive für die Wundbehandlung und Wundversorgung

Im Geschäft mit antibakteriellen Additiven für die Wundbehandlung und Wundversorgung im Humanbereich erreichten wir im Berichtszeitraum erneut deutliche Zuwächse. So steigerte unser Kunde Fidia die Verkaufszahlen mit einem antibakteriellen Wundspray. Durch verstärkte Akquisitionsmaßnahmen gewannen wir weitere Kunden hinzu, die wir jetzt beim Entwicklungsprozess von neuen Produkten auf Basis unseres Mikrosilbers unterstützen.

Bei Projekten in der Wundbehandlung und Wundversorgung gelang es uns, eine im Humanbereich angesiedelte Entwicklung mit antibakteriell ausgestatteten Wundauflagen nun auch auf den Veterinärbereich zu übertragen. Das Projekt entwickelt sich planmäßig.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt in unserem Geschäft war die Entwicklung von Produkten für den Diabetiker-Markt. Diabetiker leiden oft unter Problemen bei der Fußpflege und der Wundheilung – doch gibt es hierfür bislang keine zufriedenstellenden Alternativen. Zusammen mit einer renommierten deutschen Universität setzten wir die Entwicklung von Produkten zur Lösung dieser Probleme erfolgreich fort. Hier arbeiten wir bereits gemeinsam mit unseren Kunden an weiteren Produkten.

Kosmetische Produkte

Im Kosmetikgeschäft erzielten wir deutliche Umsatzzuwächse. Unverändert positiv gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem führenden deutschen Direktvertrieb LR Health & Beauty Systems, der seine Produktpalette für

antimikrobielle Körperpflegeprodukte nochmals ausbaute und weitere innovative Produktneuheiten mit unserem Mikrosilber auf den Markt brachte. Derzeit vertreibt LR in über 30 Ländern eine Vielzahl von Produkten, die mit Mikrosilber von Bio-Gate antibakteriell veredelt sind.

Im Segment der eigen entwickelten, auf Mikrosilber basierenden Kosmetikprodukte weiteten wir das Geschäft ebenfalls aus. Sehr erfreuliche Absatzzahlen erzielten wir mit Produkten, die unter den Marken „Das Beste“ und „SOS“ vertrieben werden. Neben einer Intensivpflegecreme, die bei Neurodermitis verwendet wird, wurden in der ersten Jahreshälfte 2016 neue Produkte erfolgreich eingeführt. Daneben wurden bestehende Produkte mit Mikrosilber vermarktet. Der Vertrieb erfolgt über einen Partner an führende Drogeriemarktketten und Supermärkte. Hier gelang es unserem Vertriebspartner zudem, neue namhafte Adressen hinzuzugewinnen.

Die hohe Akzeptanz für Kosmetikprodukte mit unserem MicroSilver BG™ im Ausland bestärkte uns in unserer Strategie, die Produktpalette noch stärker international auszurichten. Im Bereich der Hautpflege gewannen wir die beiden französischen Kosmetikfirmen Laboratoire Gilbert und Nuhanciam als Kunden hinzu, die nun dermatologische Pflegeprodukte mit MicroSilver BG™ von Bio-Gate anbieten. In Großbritannien vertreibt Auer mit großem Erfolg mehrere Cremes auf Mikrosilber-Basis. In Südamerika ist über Genomma Lab, eine der größten Kosmetikfirmen mit Fokus auf Mittel- und Südamerika, seit Anfang 2016 ein Anti-Schuppen-Shampoo mit unserem Mikrosilber auf dem mexikanischen Markt erhältlich.

Antimikrobiell veredelte Konsum- und Industrieprodukte

Im Segment für antimikrobiell veredelte Konsum- und Industrieprodukte arbeiteten wir überwiegend an Projekten zur Reduzierung von Keimen in hygienesensitiven Bereichen. Aus in den Vorjahren abgeschlossenen Entwicklungen erhielten wir im Berichtsjahr planmäßig kontinuierliche Lizenzerlöse. Dazu zählen die erfolgreichen Projekte mit dem Sanitäräusrüster HEWI, der von uns veredelte Baubeschläge und Griffe für den Sanitärbereich vertreibt. Für den Bauzulieferer Schüco veredelten wir weitere Fensterprofile und Türgriffe für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Die Firma KIPP, die Industriehebel und Griffe herstellt, brachte im Anschluss an eine erfolgreiche Entwicklung von uns unterschiedliche Produkte mit antibakteriellen Eigenschaften auf den

Markt. Für den führenden europäischen Bürositzmöbelhersteller Friedrich-W. Dauphin setzten wir unsere Technologie beispielsweise bei Stühlen für den Einsatz in Büros und im Wartebereich von Krankenhäusern ein. Zusammen mit dem Sachverständigen für Krankenhaushygiene, Dr. Andreas Schwarzkopf, führte das St. Theresien-Krankenhaus in Nürnberg eine anonymisierte Feldstudie mit Stühlen im Wartebereich durch. Die Ergebnisse wurden Mitte 2016 in dem Fachjournal „Krankenhaus-Hygiene und Infektionsverhütung“ publiziert. Hierbei konnte eine deutlich geringere Bakterienbelastung auf Stühlen mit MicroSilver-Ausstattung nachgewiesen werden.

Nach erfolgreicher Entwicklung im Jahr 2015 unterzeichneten wir im Berichtsjahr den Lizenzvertrag für ein Oberflächenspray. Das Spray wird zunächst zur Behandlung von Fahrradhelmen verwendet. Außerdem ist es uns gelungen, unsere Expertise bei der Entwicklung von antibakteriellen Sprays auszubauen, die dann für unterschiedliche Oberflächen genutzt werden können. Im ersten Quartal 2016 präsentierte ein großer Konsumgüterhersteller eine von uns veredelte Rassel zur Fußpflege auf einer wichtigen Branchenmesse. Durch die sehr positive Resonanz will unser Kunde die erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen und unsere Veredelung auch für neue Produktgruppen verwenden. Für einen Abnehmer, mit dem wir bereits seit vielen Jahren im Kosmetikgeschäft zusammenarbeiten, statteten wir eine Kosmetikbürste sowie ein Textiltuch mit Mikrosilber von Bio-Gate aus.

Eine Neuentwicklung für antibakterielle Matratzenschäume schlossen wir zügig ab, so dass wir bereits im Berichtsjahr erste, kleinere Aufträge für unseren Auftraggeber ausführen konnten. Für einen Kunden in Nordamerika, der auf Komponenten für weiße Elektroware – dazu zählen Küchengeräte wie beispielsweise Kühlschränke – spezialisiert ist, entwickelten wir erfolgreich eine Lösung. Zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres 2017 unterzeichneten wir dann den Lizenzvertrag. Es besteht bereits Interesse, dass wir weitere Komponenten aus dem Sortiment dieses Herstellers veredeln.

Aufgrund bestehender Geheimhaltungsvereinbarungen mit Kunden und aus Wettbewerbsgründen können keine weitergehenden Angaben zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten veröffentlicht werden.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtszeitraum steigerte Bio-Gate den Umsatz um mehr als 20 Prozent auf 3.746 TEUR nach 3.081 TEUR im Jahr 2015. Dabei profitierte die Gesellschaft von der starken Nachfrage in allen Zielmärkten. Das internationale Geschäft trug zu 25 Prozent nach 33 Prozent im Vorjahresumsatz zum Gesamtumsatz bei. Der Materialaufwand erhöhte sich mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen auf 1.020 TEUR (Vorjahr: 801 TEUR). Der Personalaufwand belief sich auf nahezu konstant 1.476 TEUR (Vj.: 1.416 TEUR). Dank des straffen Kostenmanagements konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.167 TEUR – trotz deutlich gesteigener Betriebsleistung – nahezu konstant gehalten werden. Bei Anwendung des BilRUG bereits im Jahre 2015 hätten sich sonstige betriebliche Aufwendungen i.H.v. 1.152 TEUR ergeben.

Infolge der stark gestiegenen Nachfrage und des deutlichen Umsatzzanstiegs erreichte Bio-Gate auf operativer Ebene ein positives Ergebnis: Das EBITDA verbesserte sich um 521 TEUR auf 301 TEUR (Vj.: -220 TEUR). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen gingen auf 282 TEUR (Vj.: 331 TEUR) zurück. Somit fällt auch das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen positiv aus. Das EBIT erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 569 TEUR auf 19 TEUR nach -550 TEUR im Vorjahr. Angesichts der vollständigen Übernahme der Tochtergesellschaft BioEpi-derm reduzierte sich der Anteil anderer Gesellschafter auf -1 TEUR (Vj.: 103 TEUR). Der Konzernjahresfehlbetrag verbesserte sich auf -23 TEUR (Vj.: -714 TEUR), so dass der Konzern ein nahezu ausgeglichenes Konzernergebnis erreichte. Das Ergebnis je Aktie für 2016 belief sich auf -0,01 Euro je Aktie (Vj.: -0,16 Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Mit dem kräftigen Umsatzzanstieg um mehr als 20 Prozent verbesserte sich die Finanzlage der Gesellschaft deutlich. Bio-Gate erreichte 2016 im operativen Geschäft einen Mittelzufluss von 290 TEUR nachdem im Vorjahr der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit noch bei -315 TEUR lag. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich angesichts neu gestarteter Entwicklungsprojekte auf -206 TEUR (Vj.: -44 TEUR). Mit der Kapitalerhöhung sowie niedrigeren Tilgungszahlungen verbesserte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf 615 TEUR (Vj.: 378 TEUR). Bei einer Barkapitalerhöhung

unter Ausschluss des Bezugsrechts erzielte der Konzern einen Bruttoemissionserlös von rund 700 TEUR. Insgesamt wurden 494.832 neue Aktien zu einem Preis von 1,40 Euro je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung an Ankeraktionäre begeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im Zuge dieser Kapitalmaßnahme sowie einer Sachkapitalerhöhung um 709.117 Euro auf 5.443.157 Euro.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Bilanzsumme auf 2.499 TEUR (Vj.: 1.896). Dazu trug vor allem der deutlich erhöhte Kassenbestand in Höhe von 773 TEUR (Vj.: 74 TEUR) bei. Das Anlagevermögen ging vor allem aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 1.163 TEUR (Vj.: 1.239 TEUR) zurück. Trotz des stark ausgeweiteten Umsatzes erhöhten sich die Vorräte nur leicht auf 294 TEUR (Vj.: 255 TEUR). Dank eines verbesserten Forderungsmanagements verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 221 TEUR (Vj.: 297 TEUR).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft verbesserte sich 2016 erheblich auf 47,9 Prozent (Vj.: 27,3 Prozent). Das Eigenkapital erhöhte sich durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung auf 1.197 TEUR nach 518 TEUR im Jahr 2015. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken planmäßig auf 250 TEUR (Vj.: 313 TEUR), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich auf 187 TEUR (Vj.: 232 TEUR).

2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Bio-Gate AG trotz umfangreicher Investitionen für das zukünftige Wachstum ihre Finanzziele vollumfänglich erreicht. Der Umsatz wurde deutlich gesteigert und auf operativer Ebene (EBITDA) gelang das angekündigte positive Ergebnis. Bio-Gate verzeichnete auch ein positives EBIT. Infolge der stark gestiegenen Geschäftstätigkeit und des entfallenen Minderheitenanteils an der BioEpiderm GmbH erreichte die Gesellschaft ein nahezu ausgeglichenes Konzernergebnis. Maßgeblich für diese erfreuliche Entwicklung waren starke Zuwächse im Veterinärgeschäft, gestiegene Verkäufe bei Fertigprodukten für Kosmetik und Pflege sowie höhere Umsätze im Bereich der Wundbehandlung und Wundversorgung. Neben dem deutlichen Umsatzanstieg und der Aktivierung von Eigenleistungen konnten die Abschreibungen weiter gesenkt werden und der Materialaufwand unterproportional gesteigert werden, so dass

sich insgesamt die Kostenstruktur im Konzern nochmals verbesserte. Durch die erfolgreiche Platzierung einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts im August 2016 flossen dem Unternehmen ausreichend liquide Mittel zu, um die Investitionen für das zukünftige Wachstum zu finanzieren.

Der Vorstand geht davon aus, diese positive Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2017 fortzusetzen. Demnach soll der Umsatz erneut deutlich steigen und der Gewinn auf operativer Ebene – das EBITDA – weiter gesteigert werden. Erstmals ist zudem geplant, ein positives Nettoergebnis im Konzern zu erreichen. Basis für diese Einschätzung sind die im Vorjahr nochmals gestärkten Vertriebskanäle für Veterinärprodukte im Beschichtungs- und Pflegebereich. Darüber hinaus werden steigende Umsätze bei der Wundbehandlung und Wundversorgung sowie im Kosmetikgeschäft erwartet. Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2017 stützen diese Einschätzung.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2016 neue Projekte gestartet sowie bestehende fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie mit den Bio-Gate Partnern zu wachsen, unterstützten wir viele Kunden bei der Erweiterung ihrer Produktpalette. Vorrangig durch das starke Veterinärgeschäft, erfolgreiche Projekte im Bereich Wundbehandlung und Wundpflege sowie dem Geschäft mit der antimikrobiellen Veredelung von Industrieprodukten und Konsumgütern wurde die Grundlage für deutliche Absatzsteigerungen in den für Bio-Gate wichtigen Märkten gelegt. Die auf Messdienstleistungen spezialisierte Tochtergesellschaft QualityLabs ist dabei für alle Geschäftsfelder der Muttergesellschaft von hoher strategischer Bedeutung. Auf Basis eines akkreditierten Testverfahrens können alle Kunden ab der Anwendungsentwicklung vom ersten Test und der Rezepturerstellung bis zur Zertifizierung und Markteinführung der Produkte unterstützt werden.

Nachhaltigkeit im Kampf gegen mikrobiellen Befall

Die Bio-Gate AG will mit antimikrobiell veredelten Produkten Infektionen durch Bakterien und Keime entgegen treten, die mittlerweile zu einer großen Herausforderung in vielen Lebensbereichen geworden sind. Besonders in der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven

Umfeld, bieten die von uns behandelten Produkte einen lang anhaltenden, medizinisch wirksamen Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leisten wir schon heute einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Infektionen mit multiresistenten Keimen, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern und für die betroffenen Patienten mitunter lebensbedrohend sind.

Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Rolle in unserer Geschäftstätigkeit ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei der Bio-Gate AG und ihren Tochtergesellschaften BioEpiderm, QualityLabs und VetInnovations. Durch unsere engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein branchenweit anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleisten wir eine überzeugende Qualität bei unseren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren. Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur und den dort vorhandenen Ressourcen ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Wir sind uns bewusst, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für uns beginnt der Schutz der Umwelt bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse.

Personal

Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigte der Bio-Gate-Konzern inklusive der Vorstandsmitglieder durchschnittlich 25 (Vorjahr: 23) Mitarbeiter. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter stieg 2016 auf 150 TEUR (Vj.: 134 TEUR).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und möglichen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risiko-Management-System, das in das bestehende Unterneh-

menssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risiko-Management-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Die Bio-Gate AG ist nach den internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das Überwachungs-Audit wurde im Jahr 2016 erfolgreich durchgeführt. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Re-Zertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten möglichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei den Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate AG auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität zu sichern. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes

System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Japan abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den Bereich der Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnik Anwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate-Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Der Gesellschaft und dem jeweiligen Projektpartner muss es durch enge Kooperation und Abstimmung gelingen, die Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann auch zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer großen Zahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche

beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Projekten zu verringern.

Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität der Bio-Gate-Produkte ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Markterfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Eine weltweit alleinige Markterschließung ist für den Bio-Gate-Konzern isoliert betrachtet nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Bio-Gate-Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögert werden. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner. Damit werden auch die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate Management transparent.

Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate den Rohstoff Silber. Wenngleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von Silber von der aktuellen Preisentwicklung abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit einem zeitlichen Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung, innerhalb derer sich der Rohstoffpreis jeweils an die aktuellen Preisentwicklungen anpasst.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage im Bio-Gate Konzern hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht verbessert. Risiken

im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind aber grundsätzlich unverändert geblieben. Zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums zeichneten Ankeraktionäre neue Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Durch die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 hat sich die Liquiditätslage weiter entspannt und die Abhängigkeit von Kapitalmaßnahmen ist gesunken. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde die Unternehmung jedoch beeinträchtigen.

3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate-Konzern. Mit innovativen Technologien ist Bio-Gate gut positioniert, um für das Problem der weltweit zunehmenden Infektionen, antimikrobielle Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Die Gesellschaft ist hierbei auf volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Dazu gehören beispielsweise die Medizintechnik, der Veterinärmarkt, der Bereich Kosmetik, Wundbehandlung und Wundpflege sowie die Konsum- und Industriegüterindustrie. Durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Partnern ist Bio-Gate auf nahezu allen wichtigen Weltmärkten vertreten. In den von Bio-Gate adressierten Branchen und Märkten besteht ein erhebliches Wachstumspotenzial.

101 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für künftiges Wachstum zu legen.

Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate-Konzern hat im Berichtsjahr weitere Machbarkeitsstudien für neue Geschäftsbereiche erstellt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. In der Veterinärmedizin, der Wundbehandlung und der Wundpflege sowie im Konsum- und Industriegütergeschäft konnten nennenswerte Erfolge erzielt werden.

Dazu wurden durch neue Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Distributoren und dem zum Jahresende 2016 gegründeten Joint Venture weitere Absatzmärkte für Mikrosilber und auf Mikrosilber basierende Produkte erschlossen.

3.3. Prognosebericht (Ausblick)

Durch den schrittweisen Ausbau des Geschäfts mit Kosmetik- und Pflegeprodukten verfügt die Bio-Gate AG über ein stabiles Kerngeschäft, das zuletzt zudem kontinuierlich gewachsen ist. Sehr erfolgreich gestaltete sich außerdem das Veterinärgeschäft, in dem Bio-Gate Beschichtungen für Implantate bei Tieren und Pflegeprodukte anbietet. Beim Vertrieb der Pflegeprodukte arbeitet Bio-Gate überwiegend mit Partnern zusammen. Um zukünftig noch stärker von der überaus positiven Entwicklung im Veterinärgeschäft zu profitieren, hat Bio-Gate zusammen mit LABOKLIN das Joint Venture VetInnovations gegründet. Ziel ist es, das bereits erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten auch in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland weiter auszubauen.

Im Bereich der Konsum- und Industriegüter, aber auch bei Medizintechnikprojekten im Humanbereich, gelang es dem Unternehmen, bestehende Projekte erfolgreich fortzuführen, abzuschließen und neue zu starten. Die Bio-Gate AG hält unverändert an den langfristigen Zielen fest und möchte zusammen mit ihren aktuellen Kunden weiter wachsen. Darüber hinaus will das Unternehmen neue Kunden und Projekte akquirieren sowie ihre Produkte und Technologien weltweit anbieten. Dafür soll die strategische Zusammenarbeit mit weltweit agierenden Partnern mittelfristig ausgebaut werden. Die Übertragung der vorhandenen Kerntechnologien auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt das strategische Ziel, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen zu erzielen.

Nach dem starken Umsatzanstieg 2016 rechnet Bio-Gate auch im Geschäftsjahr 2017 mit einem deutlichem Wachstum. Der Gewinn auf EBITDA-Basis soll weiter steigen und das Konzernergebnis soll auf Gesamtjahresbasis erstmals positiv ausfallen. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungs-

projekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

4. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuerungssystems der Bio-Gate AG. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und termingerechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen BioEpiderm GmbH, QualityLabs BT GmbH und VetInnovations GmbH. Die zur Aufstellung des Konzernabschlusses anzuwendende Vorgehensweise ist in einem Handbuch schriftlich fixiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Nürnberg, den 4. April 2017

gez. der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
Umsatzerlöse	3.745.804,29	3.080.564,17
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-39.205,96	15.742,93
Andere aktivierte Eigenleistungen	165.488,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 198,53 (Vj.: EUR 1.748,83)	92.209,88	138.950,08
Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-939.744,17	-782.928,73
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.793,26	-18.012,44
Personalaufwand	-1.475.592,88	-1.416.340,81
a. Löhne und Gehälter	-1.253.334,33	-1.201.285,05
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - dafür für Altersversorgung: EUR 2.506,89 (Vj.: EUR 4.894,52)	-222.258,55	-215.055,76
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-282.455,76	-330.786,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 593,11 (Vj.: EUR 1.318,43)	-1.166.746,68	-1.236.016,04
	19.963,46	-548.827,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 12.000,00 (Vj.: EUR 12.000,00)	-43.212,65	-58.332,08
	-23.249,19	-607.159,29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-2.110,00
Ergebnis nach Steuern	-23.249,19	-609.269,29
Sonstige Steuern	-1.271,00	-1.548,00
Jahresfehlbetrag vor Fremddanteilen	-24.520,19	-610.817,29
Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn/Verlust	1.340,32	-103.210,10
Konzernjahresfehlbetrag	-23.179,87	-714.027,39
Konzernverlustvortrag	-4.793.138,87	-4.079.111,48
Verrechnung aktiver Unterschiedsbetrag	-223.891,37	0,00
Konzernbilanzverlust	-5.040.210,11	-4.793.138,87

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-25	-611
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	282	331
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	15	-20
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-39	26
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77	-59
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-15	-8
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-2	-4
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Verbund sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-46	78
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-9	-100
+/- Zunahme/Abnahme erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-8
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	43	58
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	2
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	290	-315
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36	-38
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-170	-14
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-206	-44
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	693	602
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	10	0
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-63	-188
- gezahlte Zinsen	-25	-36
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	615	378
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	699	19
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	74	55
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	773	74

Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	165.488,00	24.095,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.493,00	38.910,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	475.697,00	597.151,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.050,00
	668.678,00	667.206,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	361.654,00	415.791,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.951,00	156.054,50
	494.605,00	571.845,50
Summe Anlagevermögen	1.163.283,00	1.239.051,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	101.734,36	39.741,60
2. Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	12.050,98	22.588,69
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	167.947,51	192.347,07
4. Geleistete Anzahlungen	12.390,00	0,00
	294.122,85	254.677,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.587,04	297.341,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.070,38	24.646,07
	260.657,42	321.987,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	772.938,64	73.917,27
Summe Umlaufvermögen	1.327.718,91	650.582,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.426,10	6.691,66
Bilanzsumme	2.499.428,01	1.896.325,41

<i>Angaben in EUR</i>	31.12.2016	31.12.2015
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
1. Grundkapital	5.443.157,00	4.734.040,00
2. Kapitalrücklagen	785.069,40	501.423,00
3. Konzernbilanzverlust	-5.040.210,11	-4.793.138,87
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	8.659,68	76.107,63
Summe Eigenkapital	1.196.675,97	518.431,76
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	8.610,00	8.610,00
2. Sonstige Rückstellungen	169.213,00	153.918,00
Summe Rückstellungen	177.823,00	162.528,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.000,00	312.500,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.100,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.623,72	232.283,85
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	430.000,00	418.000,00
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107.500,00	104.500,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 30.643,52 (Vj.: EUR 20.545,55) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.521,28 (Vj.: EUR 2.192,45)	141.705,32	148.081,80
Summe Verbindlichkeiten	1.124.929,04	1.215.365,65
Bilanzsumme	2.499.428,01	1.896.325,41

Konzern-Eigenkapitalveränderung

zum 31. Dezember 2016

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 31.12.14	4.303.673
Barkapitalerhöhung	430.367
Agio aus Kapitalerhöhung	
Konzern-Jahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.15	4.734.040
Kapitalerhöhungen	709.117
Agio aus Kapitalerhöhung	
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung/Verrechnung aktiver Unterschiedsbetrag	
Erstkonsolidierung	
Konzern-Jahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.16	5.443.157

Zum 31.12.2016 ist ein Betrag in Höhe von EUR 165.488 gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	118.330,94	165.488,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	378.645,86	4.744,00	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	7.050,00	0,00	0,00	-7.050,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.321.663,25	170.232,00	0,00	-7.050,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.534.328,14	17.059,60	0,00	7.050,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.127.538,93	19.402,66	9.495,27	0,00
Summe Sachanlagen	2.661.867,07	36.462,26	9.495,27	7.050,00
Summe Anlagevermögen	4.983.530,32	206.694,26	9.495,27	0,00

<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Konzern- bilanzverlust</i>	<i>Eigenkapital des Mutterunternehmens</i>	<i>Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz</i>	<i>Konzern- eigenkapital</i>
329.276	-4.079.111	553.838	-27.103	526.735
		430.367		430.367
172.147		172.147		172.147
	-714.027	-714.027	103.210	-610.817
501.423	-4.793.138	442.325	76.107	518.432
		709.117		709.117
283.646		283.646		283.646
	-223.892	-223.892	-76.107	-299.999
			10.000	10.000
	-23.180	-23.180	-1.340	-24.520
785.069	-5.040.210	1.188.016	8.660	1.196.676

<i>Stand 31.12.2016</i>	<i>Abschreibungen</i>				<i>Buchwert</i>	
	<i>Stand 01.01.2016</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Stand 31.12.2016</i>	<i>Stand 31.12.2016</i>	<i>Stand 31.12.2015</i>
283.818,94	94.235,94	24.095,00	0,00	118.330,94	165.488,00	24.095,00
383.389,86	339.735,86	16.161,00	0,00	355.896,86	27.493,00	38.910,00
1.817.636,45	1.220.485,45	121.454,00	0,00	1.341.939,45	475.697,00	597.151,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.050,00
2.484.845,25	1.654.457,25	161.710,00	0,00	1.816.167,25	668.678,00	667.206,00
1.558.437,74	1.118.537,14	78.246,60	0,00	1.196.783,74	361.654,00	415.791,00
1.137.446,32	971.484,43	42.499,16	9.488,27	1.004.495,32	132.951,00	156.054,50
2.695.884,06	2.090.021,57	120.745,76	9.488,27	2.201.279,06	494.605,00	571.845,50
5.180.729,31	3.744.478,82	282.455,76	9.488,27	4.017.446,31	1.163.283,00	1.239.051,50

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
BioEpiderm GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

In der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 erfolgte die erstmalige Einbeziehung der in 2016 gegründeten VetInnovations GmbH. Die Vergleichbarkeit gem. § 294 Abs. 2 HGB ist aufgrund der Beträge nicht beeinträchtigt.

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der BioEpiderm GmbH sowie der QualityLabs BT GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheitausweis). Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006.
Des Weiteren wurden bei Hinzuerwerb der ausstehenden Anteile an der BioEpiderm GmbH nach Erlangung des beherrschenden Einflusses die Vermögensgegenstände und Schulden nicht anteilig in Höhe des Zuerwerbs neu bewertet, sondern der sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit dem Konzernbilanzverlust verrechnet.
Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.
2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns keine aus konzerninternen Lieferungen stammenden Bestandteile enthalten waren. Es sind somit keine unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 60% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines

Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Gewinn unterhalb des Jahresfehlbetrages unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 HGB) sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ verkürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert.

Durch den Übergang auf das BilRUG hätten sich in Bezug auf das Vorjahr um TEUR 84 höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand bei gleichzeitig niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde die Unternehmung beeinträchtigen.

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Jahr 2005 durch die Verschmelzung entstandene und aktivierte Firmenwert wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betragen TEUR 165 und wurden gem. dem Wahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert.

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (Pool) über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 150,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

2. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Fremdkapitalzinsen enthalten.
3. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die liquiden Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden, wie für Leasing-Sonderzahlungen, Wartungsgebühren und Teilnahmegebühren.

Die ARAP werden in der nächsten Periode teilweise oder ganz durch Umbuchung auf das entsprechende Konto aufgelöst. Wenn sie sich über mehrere Jahre erstrecken, werden sie zeitanteilig aufgelöst, aber nur in den Zeitperioden, zu denen sie wirtschaftlich gehören.

6. Hinsichtlich der Abgrenzung latenter Steuern wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der im Rahmen der Verschmel-

zung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,83 %.

7. Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
9. Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- oder Firmenwert

Für Zwecke der Verschmelzung durch Aufnahme mit der Bio-Gate Bioinnovative Materials GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.303.000,00 auf nunmehr EUR 2.940.000,00 vorgenommen. Den Gesellschaftern der übertragenden Gesellschaft wurden für die Übertragung des Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten Aktien der Nano-Silber-AG gewährt. Der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme des übertragenden Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, wurde in einen Geschäfts- oder Firmenwert eingestellt (§ 255 Abs. 4 Satz 1 HGB). Dieser wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte

betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung sind zurzeit nicht vorhanden.

2. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des oben erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagepiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Dabei werden Maschinen und maschinelle Anlagen in der Regel über acht bis zehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über drei bis fünf und Büroeinrichtungen über acht bis fünfzehn Jahre abgeschrieben.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2016 EUR 5.443.157 und ist eingeteilt in 5.443.157 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das bedingte Kapital aus dem Jahr 2008 (Bedingtes Kapital II) wurde aufgehoben.

Des Weiteren wurde teilweise das bedingte Kapital aus dem Jahr 2014 (Bedingtes Kapital VII) aufgehoben. Dabei wurde das Grundkapital um bis zu EUR 222.605,00 durch Ausgabe von bis zu 222.605 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VII). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die aufgrund der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2014, geändert durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte, die im Rahmen des „Bio-Gate Aktien-

optionsprogramms 2014“ begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das Bedingte Kapital VIII über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen wurde aufgehoben und ein neues Bedingtes Kapital VII geschaffen.

Dabei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.979.330,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Bis zum 31. Dezember 2021 kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zu 272.227 Bezugsrechte, die insgesamt zum Bezug von bis zu 272.227 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 je Aktie berechtigen, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen (des „Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2016“) ausgeben.

Die Ausübung von Aktienoptionen ist nur zulässig, wenn die Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen das Erfolgsziel zum jeweiligen Ausübungszeitraum erreicht haben. Dieses gilt als erreicht, wenn der Wert der Aktie der Gesellschaft den Ausübungszeitraum um mindestens 20 % übersteigt. Maßgeblicher Wert ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr der Börse München während der letzten 10 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („Vergleichspreis“). Sollte die Aktie der Gesellschaft nicht mehr im Freiverkehr gehandelt, im Freiverkehr kein Schlusskurs mehr festgestellt oder der Freiverkehr eingestellt werden, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. – soweit Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands betroffen sind – der Aufsichtsrat berechtigt, ein anderes, vergleichbares Nachfolgesystem, an dem die

Aktie gehandelt wird bzw. eine vergleichbare Kursfeststellung als Ersatz festzulegen.

Das bestehende Genehmigte Kapital I (2015) wurde aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital I (2016) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2021 durch Ausgabe von bis zu 2.474.162 Stück neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu EUR 2.474.162,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I /2016).

Am 20. April 2016 wurde das genehmigte Kapital I (2015) teilweise genutzt und durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital erhöht. Insgesamt wurden 214.285 neue Aktien zu einem Ausgabebetrag von nominal EUR 214.285 zuzüglich eines Agios in Höhe von EUR 85.714 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung begeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im Zuge der Kapitalmaßnahme um EUR 214.285 auf EUR 4.948.325.

Am 3. August 2016 wurde das genehmigte Kapital I (2016) teilweise genutzt und durch die Ausgabe von neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts das Grundkapital erhöht. Insgesamt wurden 494.832 neue Aktien zu einem Preis von EUR 1,40 je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung begeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im Zuge der Kapitalmaßnahme um EUR 494.832 auf EUR 5.443.157.

6. Kapitalrücklage

Durch die Kapitalerhöhung vom 1. August 2016 wurden 214.285 neue Aktien zu einem Ausgabebetrag von nominal EUR 214.285,00 zuzüglich eines Agios in Höhe von EUR 85.714,00 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung begeben.

Durch die Kapitalerhöhung vom 03. August 2016 wurden 494.832 neue Aktien zu einem Preis von EUR 1,40 je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung begeben. Damit beläuft sich das Agio auf EUR 197.932,40.

Infolge dieser Kapitalmaßnahmen beläuft sich die Kapitalrücklage im Berichtsjahr auf EUR 785.069,40.

7. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Jahresüberschüsse in Höhe von EUR 165 sind für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

8. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 8.659,68.

9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten eine Rückstellung für drohende Umsatzsteuernachzahlung aufgrund von Betriebsprüfungen in Höhe von TEUR 7 und für Gewerbesteuer 2015 in Höhe von TEUR 2.

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2016	31.12.2015
Personalarückstellungen	93.220	77.680
Rückstellung für Hauptversammlung/Geschäftsbericht	27.000	37.500
Aufsichtsrat	5.000	5.000
Rückstellung für Jahresabschlusserstellung und -prüfung	22.200	20.000
Sonstige	23.793	13.738
	169.213	153.918

11. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2016	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250	313	63	63	187	250	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	0	9	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	187	232	187	232	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	430	418	0	0	430	418	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	107	104	0	0	107	104	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	142	148	35	44	107	104	0	0
- davon aus Steuern	(31)	(21)	(31)	(21)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon i. Rahmen d. sozialen Sicherheit	(2)	(2)	(2)	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 250 durch Sicherungsübereignung von Inventar der Betriebstätte Bremen und durch eine Verpflichtungserklärung der Gesellschaft in Bezug auf Patente und Gebrauchsmuster besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Darlehen incl. der aufgelaufenen Zinsen.

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 207.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten, wie folgt dar:

	2017	2018	2019
	TEUR 39	TEUR 23	TEUR 9

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2016	2015
Deutschland	2.823	2.129
EU ohne Deutschland	697	398
Ausland ohne EU	226	553
Summe	3.746	3.080

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2016	2015
Beschichtungsumsätze	52	98
Silber & Polymere	1.102	607
Kosmetische Produkte	2.088	1.949
Messdienstleistungen	496	422
Sonstige Umsatzerlöse	8	4
Summe	3.746	3.080

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2016	2015
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-40.256,00	-37.946,00
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	-121.454,00	-121.455,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-120.745,76	-171.385,47
	-282.455,76	-330.786,47

3. Entwicklung des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2016
Jahresfehlbetrag	-24.520,19
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	1.340,32
Konzernjahresfehlbetrag	-23.179,87

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2016 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 33 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 durchschnittlich 25 Arbeitnehmer.

2. Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsgremiums und Aufsichtsrats

Vorstandsmitglieder waren

Karl Richter, Geschäftsführer, Nürnberg
Vorstandsvorsitzender

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg
Finanzvorstand

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 TEUR 170.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Dr. Knud Klingler, Kaufmann, Nürnberg
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie,
Bad Nauheim
(Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt in 2016 eine Vergütung in Höhe von TEUR 5 von der Aktiengesellschaft.

3. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2016 folgende Aufwendungen angefallen:

- Abschlussprüfung: TEUR 18
- Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen: TEUR 4
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 2
- sonstige Leistungen: TEUR 40

4. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Syntos GmbH mit Sitz in Energitzdorf, Österreich.

5. Nachtragsbericht

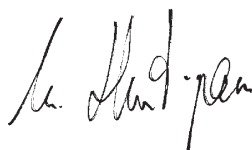
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2016): Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine erhebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Nürnberg, den 4. April 2017

Bio-Gate AG
- Der Vorstand -



Karl Richter



Marc Lloret-Grau

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Wir haben den von der Bio-Gate AG, Nürnberg aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung,

dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Vorstand davon ausgeht, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde die Unternehmung beeinträchtigen.

Nürnberg, den 4. April 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Morgenroth
Wirtschaftsprüfer

Wagner
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT UND IMPRESSUM

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 59 72 4-8300
Telefax +49 (0) 911 59 72 4-8301
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

WMP Finanzkommunikation GmbH
Christian Dose
Telefon +49 (0) 69 - 577 0 300-21
Telefax +49 (0) 69 - 577 0 300-10
ir@bio-gate.de

Impressum

Redaktion: WMP Finanzkommunikation GmbH, Frankfurt am Main
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn